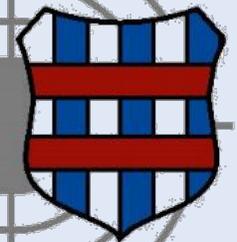


# 150 Jahre

Feldschützen  
Signau



*«Major Christian Stettler, Ried, hat für den 6. August 1871 zu einer Versammlung im Restaurant Hofer (Rest. Emmenbrücke, Schüpbach) eingeladen.»*

Ziel: Gründung einer Feldschützengesellschaft.

Die Veranstaltung war so gut besucht, dass sich vor Ort ein Vorstand hat finden lassen. Somit gilt der 6. August 1871 als Gründungstag der Feldschützen Signau.

Auf den folgenden Bildern sieht man einen Teil der alten Urkunden aus den Jahren 1871 - 1893 einschliesslich den Protokollauszug zur Gründung.

Von Longe werden in Figuren mit  
Kugeln und Himmeln best, zur Bildung  
nicht selbstständig, sondern  
sind, werden von einigen Offizieren zu  
Lassen von Pa, eine Hausammlung auf dem  
Tag von 6. August 1871. in die Wirtschaft  
Lofen in Dreyberg bekannt gemacht, welche

Schon vor der Gründung der Feldschützen wurde geschossen.

Das sieht man an der Fahne aus dem Jahr 1820, welche die Feldschützen dem Schützenmuseum gespendet haben.

Diese war Zeichen der Amtsschützen des Oberamt Signau, welche 1817 zur Stärkung der Wehrbereitschaft durch den Schultheiss und den Kriegs Rat der Republik Bern ins Leben gerufen wurde.

Ältere Mitglieder können sich noch daran erinnern, dass ältere Mitglieder erzählt haben, dass ältere Mitglieder die erste Fahne der Feldschützen dem Schützenmuseum gespendet haben. Und schon sind wir mitten drin in der kameradschaftlichen Geschichte der Feldschützen Signau.



25117



25117



Die ersten Schiessübungen fanden auf dem Rainsberg, im Bifig Häleschwand und im Moos Signau statt.

Schon kurz nach der Gründung begann die Suche nach einem Standort für eine Schiessanlage.

1880 konnte für 8'000 CHF eine Anlage mit 6 Scheiben im Moos erstellt werden.

Um die nach Abzug der Spenden verbleibenden Schulden begleichen zu können, wurde 1882 ein Wettschiessen durchgeführt. Der Reingewinn von 2'000 Franken reichte dafür aus.

# Chr., Frei- und Sektions-Wett-schießen der Feldschützen-Gesellschaft Signau am 12., 13. und 14. Mai 1882 im Betrage von 5000 Franken.

In allen Scheiben ist die Distanz 300 Meter. Scheibenbild ein rundes Schwarz von 70 Cm. Durchmesser.

Stichscheibe „Kunst.“		Stichscheibe „Glück.“		Kehrscheiben.	Sektionsflsch.
1. Obere	Fr. 60. —	1. Obere	Fr. 60. —	<p>Preis der Kebrmarke 20 Gfr.</p> <p>Es werden Abschüsse zu 10, 20 und 30 Kartern ausgesetzt.</p> <p>Für je 10 Punkte werden Fr. 2 vergütet.</p> <p>Dieser Postgelde müssen jedoch vor Schluss des Schießens bezogen werden und können spätere Reklamationen dieserhalb keine Berücksichtigung mehr finden.</p> <p>Es gelangen Serienkarten zur Ausgabe und zwar für 100 einfahe oder 50 Doppelschüsse.</p> <p>Es können nur 3 Serienkarten gelöst werden, wovon die beste gilt.</p> <p>Die beste aller gelösten Serienkarten bestimmt die Rangordnung.</p> <p>Jeder Schütze hat seine gelösten Serien vor Schluss des Schießens zur Kontrolle vorzulegen.</p> <p style="text-align: center;"><b>Seriennummern</b></p>	<p>Für den Sektionsflsch gelten die Bestimmungen des an die Lu. Gesellschaften veränderten Reglements.</p> <p>Mindestens 15 „ der konkurrierenden Sektionen erhalten Preis im Werte von Fr. 100 abwärts. Die 3 ersten Sektionen außerdem noch Verberfränz.</p> <p>Die Bekanntmachung der Rangordnung, sowie die Verteilung der Sektionspreise findet statt: Montag den 15. Mai.</p> <p>Die beteiligten Gesellschaften sind ersucht, sich an diesem Tage durch Abordnungen vertreten zu lassen.</p> <p>Jeder Schütze, der in dieser Scheibe 15 Punkte schießt, erhält einen Vorber mit einer Flasche Wein.</p> <p>Schlussflsch-Doppel Fr. 2.</p> <p>Jeder Schütze hat jeweilen nach Abgabe seiner Schüsse seinen Namen in das anliegende Kontrollbuch eigenhändig einzuschreiben.</p> <p>Auf dem Sektionsflsch hat jedes Mitglied</p>
2. „	30. —	2. „	30. —		
3. „	40. —	3. „	40. —		
4. „	35. —	4. „	35. —		
5. „	30. —	5. „	30. —		
6. „	25. —	6. „	25. —		
7. „	25. —	7. „	25. —		
8. „	23. —	8. „	23. —		
9. „	21. —	9. „	21. —		
10. „	19. —	10. „	19. —		
11. „	17. —	11. „	17. —		
12. „	15. —	12. „	15. —		
13. „	14. —	13. „	14. —		
14. „	12. —	14. „	12. —		
15. „	12. —	15. „	12. —		



Auch im Jahr 1882 konnte die erste eigene Fahne beschafft werden, welche immer noch im Besitz der Feldschützen ist.

Maler Schlatter von Bern hat diese entworfen.

Die Kosten sind leider nicht überliefert.

1906 wurden die Feldschützen Mitglied des Eidgenössischen Schützenvereins.

In einem weiteren Dokument aus dem Rechnungsbuch sind die Mitglieder von 1908 fein säuberlich aufgelistet.

Speziell in diesem Jahr war, dass das Schützenhaus im Moos wegen dem Ausbau der Eisenbahnlinie auf Doppelspur um rund 5 Meter versetzt werden musste.

# Mitglieder-

Verzeichniss. auf 21. Juni 1908

Controll-Nr	Name	Vorname	Beruf	Heimatort	Wohnort	Grad	Eintheilung		Geburts-jahr	Eintritt			Austritt			Bemerkungen
							Bat.	Comp.		Jahr	Monat	Tag	Jahr	Monat	Tag	
<u>Ehrenmitglieder.</u>																
1.	Shärer	Hans	Lepan		Reizberg	nicht ungeteilt			1854	1876	-	-				
2.	Kieduhauer	Robert	Müller		Reizberg				56	1878	-	-				
<u>Aktivmitglieder</u>																
3.	Klofer	Hans	Lehrer		Reizberg	Obw. d. M. d. S.	114	I	71	1891	III	-				
4.	Wess	Ernst	Lehrer		Reizberg	" " "	40	I	81	1906	I	-				
5.	Dähler	Alfred	Lehrer		Reizberg	" " "	37	I	84	1908	II	14.				
6.	Fischer	Hans	Lehrer		Reizberg	Lehrer	Parkcomp. 21		73	1901	II	-				
7.	Zordi	Jakob	Müller		Reizberg	"	6. comp. 10		77	1908	I	-				
8.	Shlatter	Johann	Lehrer		Reizberg	W. d. M. d. S.	1. S. 40	III	61	1882	-	-	1910	II	0	
9.	Dillenbach	Johann	Lehrer		Reizberg	"	1. S. 40	II	70	1895	-	-			Austritt	
10.	Ledermann	Hans	Lehrer		Reizberg	"	1. S. 12	I	71	1906	II	-			Austritt	
11.	Gehrig	Rudolf	Lehrer		Reizberg	"	I. Parkcomp. 23		74	1908	I	3.				
12.	Kaufer	Johann	Lehrer		Reizberg	"	1. S. 110	I	76	1900	IV	-				
13.	Kirch	Gottfried	Lehrer		Reizberg	"	1. S. 119	I	76	1900	IV	-				
14.	Gerber	Peter	Lehrer		Reizberg	"	1. S. 112	I	78	1898	II	-				
15.	Shneibach	Robert	Lehrer		Reizberg	"	1. S. 113	II	78	1900	II	-				
16.	Ramsier	Ernst	Lehrer		Reizberg	"	1. S. 113	II	80	1900	-	-	1909	II	28	
17.	Kunzschwander	Fritz	Lehrer		Reizberg	Korpsweil	38	I	81	1903	II	-				
18.	Müller	Paul	Lehrer		Reizberg	Korpsweil	38	I	85	1908	II	14.	1909	II	28	
19.	Weber	Ernst	Lehrer		Reizberg	Korpsweil	37	II	84	1908	II	14.	1909	II	28	

Nach dem ersten Weltkrieg 1918 ist die Mitgliederzahl der Feldschützen stark gewachsen.

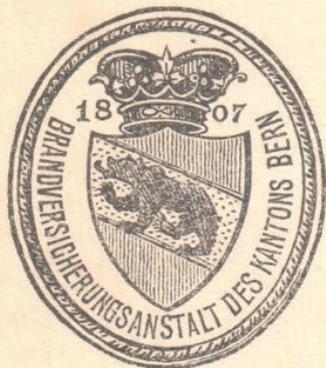
Um diesem Anstieg gerecht zu werden, musste die Schiessanlage im Moos auf 8 Scheiben ausgebaut werden.

1920 wurde die Erweiterung endlich abgeschlossen und 1921 mit einem Standeröffnungsschiessen gefeiert.





Früher wie  
heute wichtig  
im Schiesssport  
sind  
Verisicherungen



# Versicherungsschein

für den Gebäudeeigentümer

*Schützengesellschaft Signau,*

*Präsident: Schenk Wax, Kaufmann, Signau*



Auf Grund der dem Eigentümer mittelst Auszuges zur Kenntnis gebrachten und von ihm angenommenen Schätzung

vom *17. Juni* 19*18*:

ist versichert bei der

**Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern:**

## Präsidenten 1871 bis 1921

Friedrich Hofer

J. Geissbühler

Johann Schenk

R. Lüthi

G. Hodel

Christian Studer

Gottfried Stettler

Max Schenk

Leider konnten nicht mehr alle Vereinspräsidenten ermittelt werden, da viele in einem Keller in Schüpbach gelagerten Unterlagen (z.B. alte Protokollbücher) durch das Hochwasser 1979 zerstört wurden.



Im Jahr 1930 zeigten sich am bisher heiteren Himmel der Feldschützen die ersten Wolken des Misstrauens und der Uneinigkeit.



Nach hitzigen Diskussionen und Querelen traten 24 Mitglieder aus und gründeten die Standschützen Signau.

Ab 1931 wurde im Moos mit 2 Vereinen geschossen.

Schießwesen außer Dienst Kanton Bern Bezirk Emmental  
 Bldg. Schießkreis Nr. Ni Gemeinde Signau Schießverein Feldschützengesellschaft Signau  
(genauer Name, am besten Vereinsstempel)

# Schießbericht pro 1937

Der Verein gehört dem Kant. Bernischen & Schweizer Verband an. (Angabe des weiteren Verbandes.)  
~~keinem Verbands~~ (Was nicht zutrifft, ist durchzustrichen.)

	Total Patronen	
	90.03	11
Bestand. Laut Mitgliederverzeichnis zählt der Verein im Berichtsjahre <u>134</u> Mitglieder.		
Munition. Gemäß Schießprogramm wurden unentgeltlich bezogen		<u>4980</u>
Davon wurden laut den Standblättern verwendet:		
1. für die obligatorischen Übungen von <u>134</u> Mann		<u>3216</u>
2. für die Ausbildung bisher nicht schießpflichtiger Wehrmänner (gemäß Verfügung E.M.D. vom 1. 6. 21) von <u>7</u> Mann (54 Patronen pro Mann)		<u>-</u>
3. für fakultative Übungen: a) am Feldsektionswettschießen von <u>123</u> Mann		<u>2214</u>
b) im Verein von <u>-</u> Mann		<u>-</u>
Zusammen verwendet		<u>5430</u>
Überschuss	<u>-</u>	<u>-</u>
Minderbezug		<u>450</u>

Barbeiträge des Bundes. Der Verein hat Anspruch auf:

- 134 × Fr. 1.60 für die obligatorischen Übungen. Fr. 214.40
- × Fr. 2.— gemäß Verfügung E.M.D. v. 1. 6. 21 Fr. -
- 123 × Fr. —.90 für die Teilnahme am Feldsektionswettschießen Fr. 110.70  
 Staatsbeitrag für Feldschützen 123 × 40% = 49.20

Signau, den 12. September 1937. Zusammen Fr. 325.10

### Namens des Vereins:

Der Präsident: Röthlisberger Fr. Der (1.) Schützenmeister: Naumann Fr. Der Sekretär: Naumann Fr.  
 Unterschrift: Spiegelhuber Röthlisberger Fr. Naumann Fr.  
 Grad und militär. Einteilung: Ober. Jäger Nr. 1/16 Drag. Schv. 11 Füs. 4/40

Gestützt auf die Prüfung nach den Standblättern werden sämtliche Angaben dieses Schießberichtes, eingeschlossen die Zusammenstellung der Leistungen auf der Rückseite, als richtig bestätigt.  
Langmann Rüdert, den 28. Sept. 1937.

### Namens der Schießkommission:

Der Präsident: Spiegelhuber Das kontrollierende Mitglied: Salzmann  
 Eingesehen von der kantonalen Militärbehörde (Unterschrift oder Stempel):

Während dem 2. Weltkrieg (1939 – 1945) wurde die Schiesstätigkeit drastisch reduziert und ab 1941 ganz eingestellt.

Zudem wurden am 25. Mai 1946 die Kabel der Schiessanlage durch ein Hochwasser zerrissen.

Bei der Wiederherstellung wurde zum ersten Mal diskutiert, ob die Anlage nicht auf 12 bis 15 Scheiben erweitert werden soll.

Kurz nach Neujahr 1954 gaben die Kameraden aus dem Rotchrut bekannt, die Schützengesellschaft Signau Höhe zu gründen und auf der Vorderegg eine Schiessanlage einzurichten.





In der Nacht vom 28. Februar auf den 1. März 1955 brannte die Schiessanlage im Moos lichterloh.

Die Ursache konnte nie ermittelt werden.

Nach zähen Verhandlungen mit den Behörden konnte das schon 1946 diskutierte erweitern der Anlage, welches damals auf taube Ohren stiess, mit dem Wiederaufbau an gleicher Stelle realisiert werden.

Schon damals haben sich die Schützen mit viel Freiwilligenarbeit am Neubau beteiligt.

Im neu gebauten Schützenhaus im Moos wurden 12 Scheiben eingerichtet.



Schon 5 Jahre vorher wurde ein Fahnenfonds eingerichtet, in welchen jedes Mitglied jährlich 50 Rappen einzahlen musste.

1960 war genug Geld beisammen und die Feldschützen konnten eine neue Fahne nähen lassen.



Am 2. Wochenende im August 1961 wurde der Neubau des Schützenhaus-Moos mit einem Standeinweihungsschiessen gebührend gefeiert.



Um dem grossen Ansturm an Schützen Herr zu werden stellten die Höheschützen ihre Anlage als Ausweichstand zur Verfügung.



Das die 3 Schützenvereine gut miteinander harmonierten zeigte die Tatsache, dass 1962 ein **Kirchgemeindeschiessen** eingeführt wurde, welches bis heute jährlich durchgeführt wird.



Dabei handelt es sich um 3 Wettkämpfe in einem.

Mit einem Programm gibt es drei Wertungen:

- Einzelwettkampf
- Gruppenwettkampf
- Sektionswettkampf

Als Preis für den Sektionswettkampf darf der siegreiche Verein die Standarte ein Jahr lang in seinen Reihen geniessen.



Die 60iger Jahre dürfen zurecht als Höhepunkt bezüglich Vereinsaktivitäten und Mitglieder (zeitweise über 250) bezeichnet werden.

Am Eidgenössischen Schützenfest in Thun 1969 erreichten die Feldschützen sogar einen Goldkranz.

# SCHIESSPLAN

Jubiläumsschiessen 1971

100 Jahre  
Feldschützen  
Signau

6.–9. und 13.–15. August 1971

Plansumme Fr. 80 000.–  
Scheibenzahl 30  
Distanz 300 m

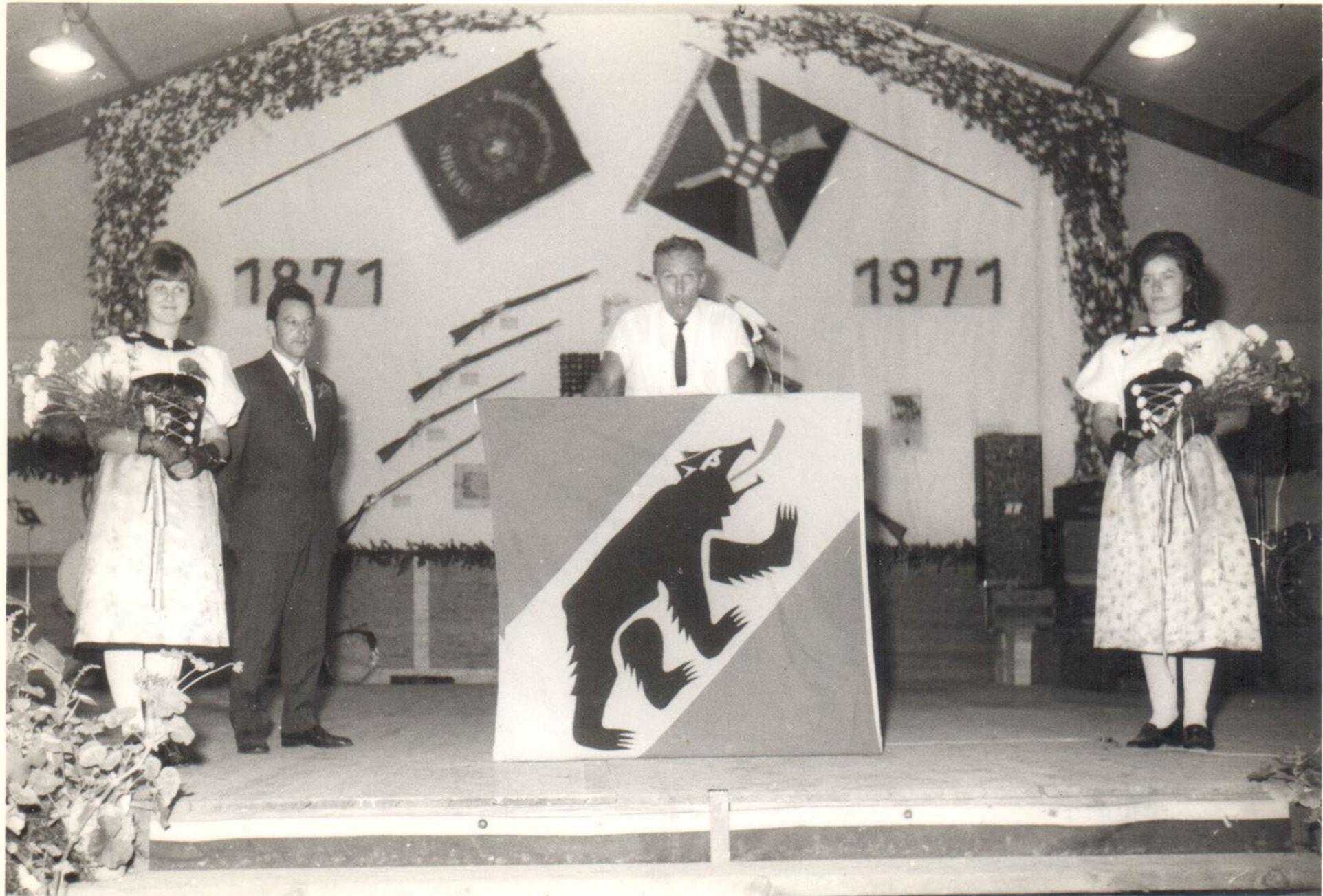
Organisation Feldschützen Signau



Und so waren die  
Feldschützen bereits  
100 Jahre alt.

Das wurde mit einem  
Jubiläumsschiessen und  
einem Festakt gebührend  
gefeiert.







Jedes OK Mitglied hat eine  
Wappenscheibe als  
Erinnerungspräsent erhalten.

## Präsidenten 1922 bis 1971

1928 Walter Schmied

1931 Friedrich Berger

1935 Fritz Rüfenacht

1948 Hans Haldimann

1949 Fritz Lüthi

1951 Franz Kohler

1958 Paul Kämpfer

1960 Rudolf Liechti

1962 Willy Arm

1965 Hans-Peter Stucki

1971 Paul Zaugg



Der sportliche Höhepunkt in der Geschichte der Feldschützen ist bis heute die Teilnahme am Schweizerischen Gruppenmeisterschaftsfinal 1973 in Olten.



Die Teilnehmer:

Fritz Kipfer

Hans Moser

Hans-Peter Stucki

Hans Ritter

Christian Mühlemann



Das war die Wappenscheibe, die die fünf Schützen als Preis mit nach Hause brachte.



Mit der Fertigstellung der Umfahrungsstrasse Signau 1979 musste der Schiessbetrieb im Moos eingestellt werden.



Nach 99 Jahren wurde am 22. April 1979 zum letzten Mal im Moos geschossen.



Die kleine heimelige  
Schützenstube wurde von  
vielen vermisst.



Ab 1980 wurde auf der Mutten im Stutzhüsi geschossen.

Genau 100 Jahre nach dem Bezug der ersten Schiessanlage im Moos.

Die von der Einwohnergemeinde im Rahmen der Gesetzgebung neu gebaute Schiessanlage wurde zum neuen Zuhause der Feldschützen und ist ein richtiges Bijoux.





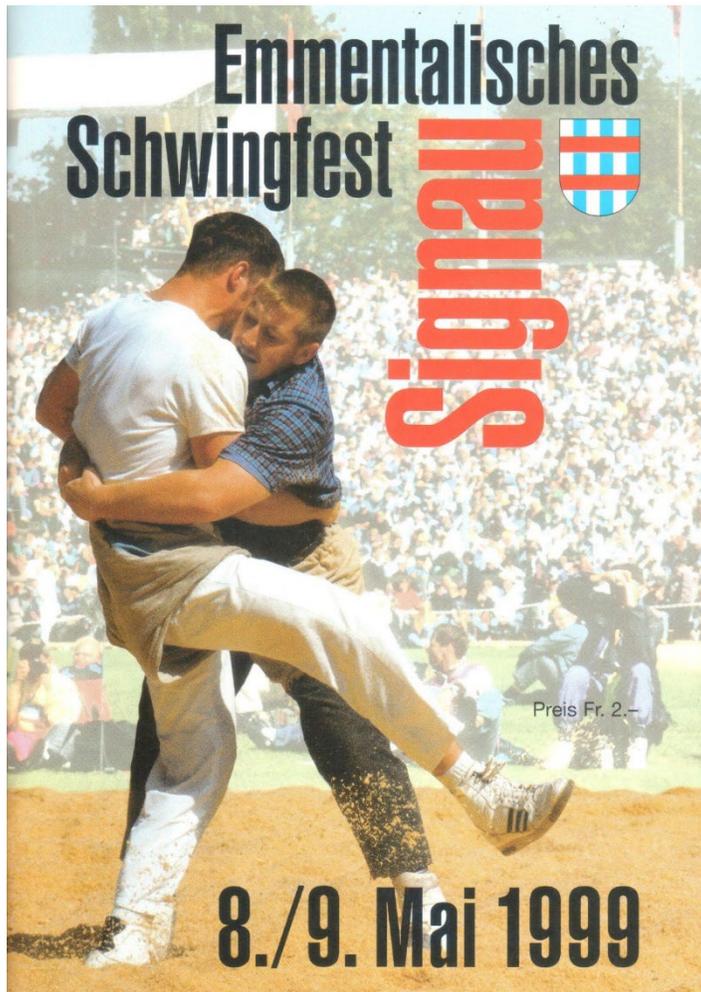
1991 wurde das neue Kluborgan «Der Feldschütz» ins Leben gerufen.

Das Ziel des Feldschütz war und ist es bis heute, Resultate und Jahresberichte möglichst lange für alle Mitglieder präsent zu halten.

In den 80iger Jahren trat die Einwohnergemeinde Signau die Schiessanlage auf der Mutten zu Kosten und Nutzen zu gleichen Teilen an die Feldschützen und Standschützen Signau ab.

Einerseits war diese Abtretung ein Segen, da die Vereine machen konnten was sie wollten, und andererseits ein Fluch, da sie auch für sämtliche Kosten verantwortlich waren.

Schnell zeigte sich, dass die Vereine diese Anlage mit Mitgliederbeiträgen alleine nicht unterhalten können. Deshalb wurden mit kreativen Ideen neue Einnahmequellen gesucht und gefunden.

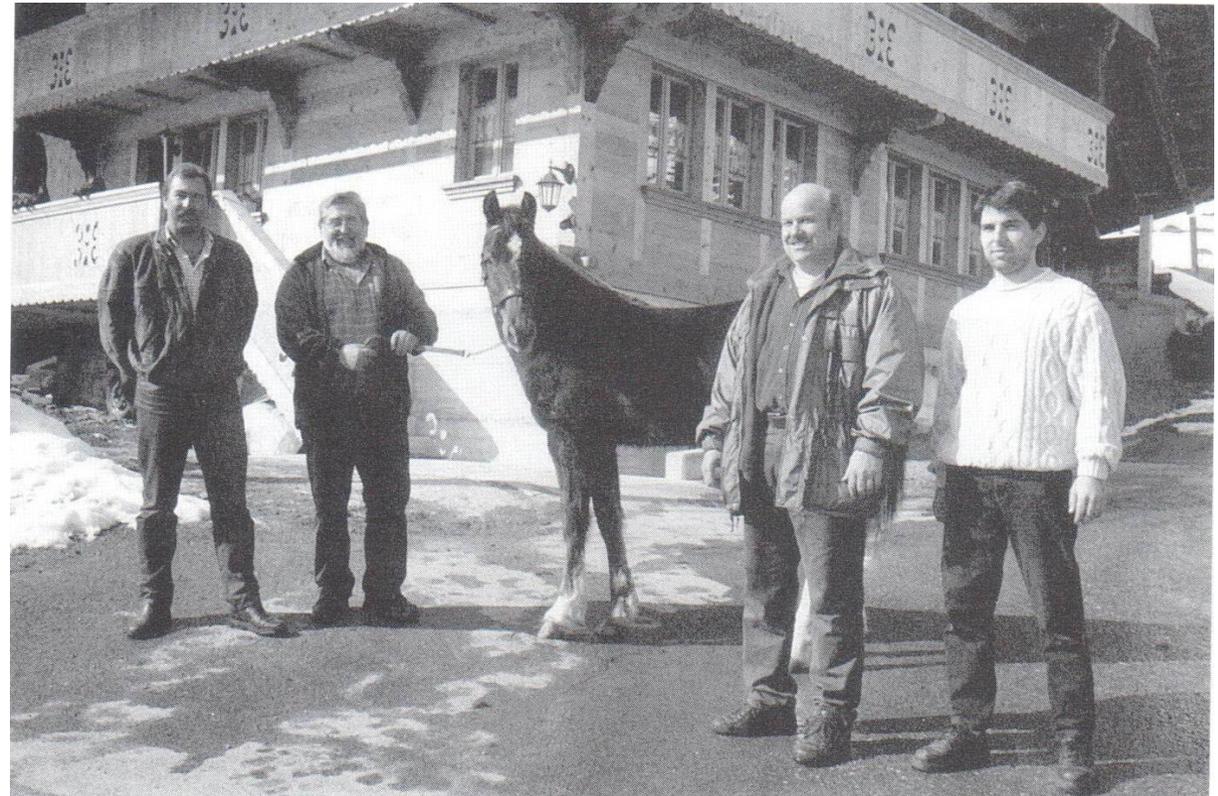


1999 führten alle drei Signauer Schützenvereine und der Schwingklub Langnau als Trägervereine das Emmentalische Schwingfest Signau durch.

Zur grossen Freude von uns Signauer konnten wir den Feldschütz Schlüechter Franz auf dem Festführer in voller Aktion abbilden.

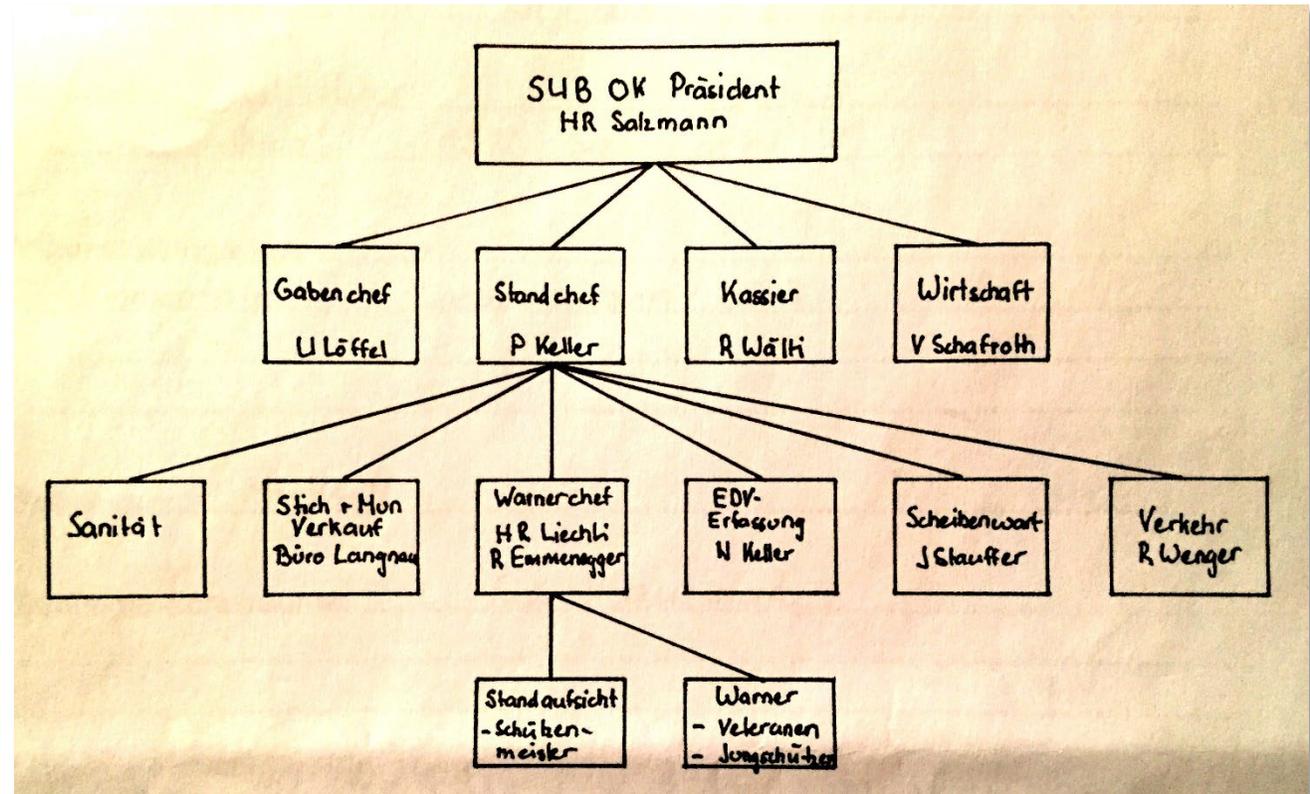


## Die Lebendpreise für den Erst- und Zweitplatzierten





Und schon ein paar Jahre später waren die Feldschützen einer der Austragungsorte des 19. Emmentalischen Landesschiessen 2003





Munition

Stich  
Verkauf

utzengesellscha.  
Goldbach

es oppi mit einzig ge  
warme Wasser ha...  
sich chaut de lut en Bichu a

Ulrich Bichsel  
und Reparaturen  
Holz/S Ransel  
34 461 20 58  
070 47 21 00

Sci

Wespp  
Wespp

Wespp

2004 nach über 70 Jahren Teilung schlossen sich die Standschützen Signau wieder den Feldschützen an.





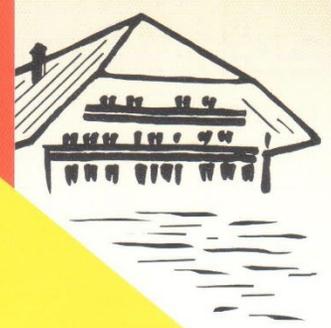
Als eine weitere mögliche Einnahmequelle wurde das Vermieten der Schützenstube für Familien- und Firmenanlässe erkannt.

Deshalb wurde 2007 das Cheminée ausgebaut, eine neue Küche und Heizung eingebaut und neue Bodenplatten verlegt.

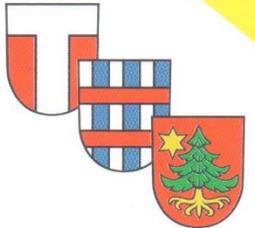




39. BKSF 2008



LANGNAU  
HUTTWIL



# Schiessplan

39. Berner Kantonschützenfest 2008  
Gewehr 300 Meter      Pistole 50/25 Meter

19. – 20. und 22. September  
26. – 28. September  
3. – 5. Oktober

2008 stellten die Feldschützen die Schiessanlage für das Berner Kantonschützenfest zur Verfügung, organisierten den Schiessbetrieb und führten die Schiessen auf der Mutten durch.

An 3 Wochenenden besuchten unzählige Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz die Feldschützen Signau.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

● ● ● ● ● ● ● ● ● ●



Was die Feldschützen seit ihrer  
Gründung unermüdlich für ihren  
Verein aufbringen sind

unzählige **Helferstunden**

sei es für  
die Sanierung des Kugelfangs

1

2

3

4

5

2010





...für  
den Umbau des Schiessraums



Stich  
Verkauf

2012



SCHUSTER  
Schuster  
Schuster  
Schuster



Informational poster or sign on the wall.

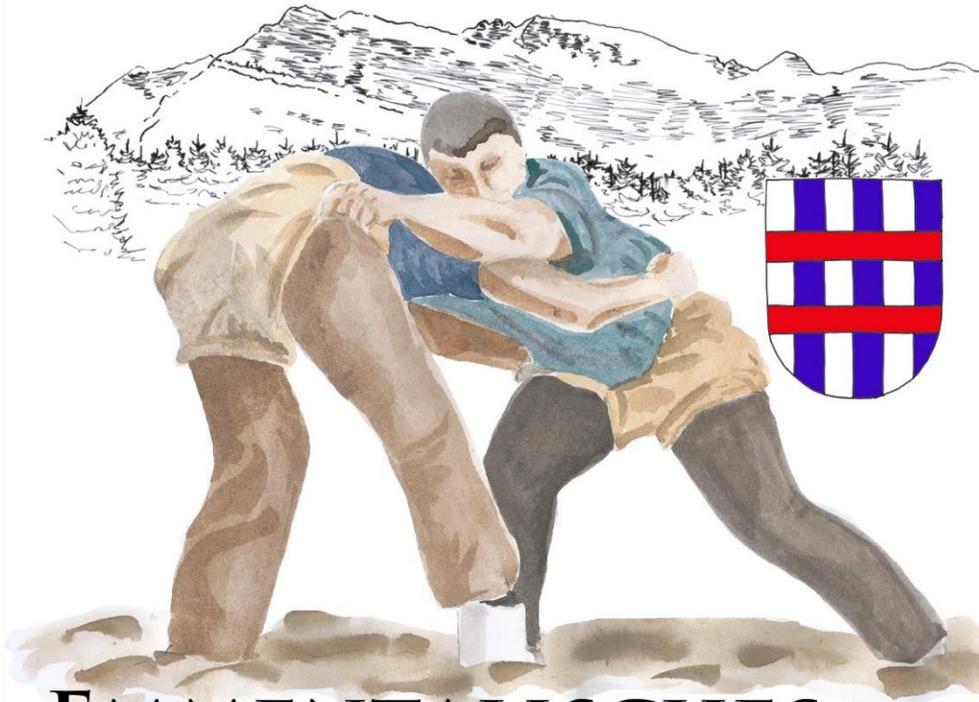




...oder den Einbau eines  
Kugelfangsystems wegen neuer  
Gewässerschutzvorgaben

2016





**EMMENTALISCHES  
SCHWINGFEST  
SIGNAU-SCHÜPBACH  
10. - 11. MAI 2014**

...und dazwischen immer wieder durchführen verschiedener Anlässe

...als Trägerverein des ESSS 2014 in Signau-Schüpbach zusammen mit der SG Signau-Höhe und dem SK Langnau

[www.oktoberfest-schuepbach.ch](http://www.oktoberfest-schuepbach.ch)

2014

# Oktoberfest Schüpbach

in der Turnhalle

**Gratis  
Eintritt**

**Freitag, 3. Oktober**

17:00 Feierabendbier

20:00 Anzapfen

**Samstag, 4. Oktober**

19:00 Türöffnung



**GERBER**  
HAUSTECHNIK  
Signau, [www.gerber-haustechnik.ch](http://www.gerber-haustechnik.ch)



Elektro Anlagen  
Stauffer AG Signau   
[www.elektro-stauffer.ch](http://www.elektro-stauffer.ch)

...als Organisatoren des Oktoberfestes  
Schüpbach, jährlich seit 2014  
(Übernahme von der Wirtvereinigung)

## 4 Schützenfeste im oberen Emmental

### Schiesstage 2016

Freitag	16. Sept.		13:00 - 19:00
Samstag	17. Sept.	08:00 - 12:00	13:00 - 18:00
Freitag	23. Sept.		13:00 - 19:00
Samstag	24. Sept.	08:00 - 12:00	13:00 - 18:00



#### Standartenweihsschiessen

SV Aeschau-Eggiwil

[www.sv-aeschau-eggwil.com](http://www.sv-aeschau-eggwil.com)



#### Standerneuerungsschiessen

FS Signau

[www.fs-signau.ch](http://www.fs-signau.ch)



#### 100 Jahre Jubiläumsschiessen

FS Bumbach

<http://fsbumbach.jimdo.com>



#### 125 Jahre Jubiläumsschiessen

FS Röthenbach i.E.

[www.4-schiessen-emmental.ch](http://www.4-schiessen-emmental.ch)

...als Organisatoren von kleineren Schiessanlässen wie das Standerneuerungsschiessen 2016

...mit dem vorläufigen Höhepunkt im letzten Jahr:

# 150 Jahre Feldschützen Signau - Jubiläumsschiessen



## 150 Jahre Feldschützen Signau

Sa	7. August 2021	Programm 12 Schuss A10
So	8. August 2021	mit Auszahlungsstich
Fr	13. August 2021	Einzel-, Gruppen- und
Sa	14. August 2021	Jungschützengruppenpreise



Detaillierte Informationen unter [www.fs-signau.ch](http://www.fs-signau.ch) oder bei Martin Krähenbühl 079 518 47 64.  
Gleichzeitig finden in der Region Bärewirtstöchterli-, Trueberbueb-, Thurm- und Ffürabeschiessen statt.

## Präsidenten 1971 bis 2021

1971 Paul Zaugg

1974 Hans Röthlisberger

1976 Christian Schneider

1980 Walter Haldimann

1984 Paul Hauser

1988 Beat Stucki

1993 Johann Wüthrich

1999 Hans-Rudolf Salzmann

2005 Paul Keller

Der Vorstand der Feldschützen dankt allen Mitgliederinnen und Mitglieder, Angehörigen, Freunden, den anderen Dorfvereinen und der Einwohnergemeinde Signau für alle Unterstützung und Erlebnisse der letzten 150 Jahre und hofft, dass wir auch in Zukunft viele gute Momente gemeinsam erleben werden.

Mögen unsere Nachkommen im Jahr 2171 auf 300 erfolgreiche Jahre Feldschützen zurückblicken können.